

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0184/11 Fraktion CDU/BfM

Bezeichnung

Reinigung des Teiches in Beyendorf-Sohlen

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

20.12.2011

Die Anfrage lautete:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

der „jüngste“ Stadtteil der Landeshauptstadt, Beyendorf-Sohlen, ist durch seine landschaftliche Attraktivität ein beliebtes Ziel für Radwanderer und andere Touristen.

Leider wird die Schönheit des Ortes zurzeit durch den Teich am Soziokulturellen Zentrum getrübt. Der Teich riecht faulig und müsste entschlammt werden, da das biologische Gleichgewicht nicht mehr intakt ist.

Daher stelle ich Ihnen folgende Fragen:

- 1. Ist der Stadtverwaltung der geschilderte Zustand bekannt?*
- 2. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um den derzeitigen Zustand zu beseitigen?*
- 3. Welche Kosten werden für die vollständige Entschlammung angesetzt?*

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.“

Stellungnahme:

„1. Ist der Stadtverwaltung der geschilderte Zustand bekannt?“

Der Zustand des Teiches in Beyendorf-Sohlen ist dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (EB SFM) seit längerem bekannt. Im Jahr 2009 gab es Bestrebungen seitens des damaligen Ortsbürgermeisters von Beyendorf-Sohlen, diesen Teich zu entschlammen. Daraufhin gab es einen Ortstermin mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem EB SFM und dem Ortsbürgermeister. Zu diesem Zeitpunkt wurde entschieden, dass keine Entschlammung notwendig sei.

„2. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um den derzeitigen Zustand zu beseitigen?“

2011 ist der Ortsteil Beyendorf/Sohlen in die Studie „Westelbien“ (Arbeitsgruppe Grundwasser Stadt Magdeburg) auf Grund des erhöhten Grundwasserstandes in der Region aufgenommen worden. Bis zur Entscheidung der Arbeitsgruppe sollten keine Maßnahmen am Teich durchgeführt werden.

„3. Welche Kosten werden für die vollständige Entschlammung angesetzt?“

Die Kosten zur Entschlammung des Teiches können derzeit nicht ermittelt werden.

Die Stellungnahme wurde mit dem Amtsleiter des Umweltamtes abgestimmt.

Andruscheck